

Da begegnete ihm unterwegs ein hübscher Mann in Sonntagskleidern, der wollte wohl in die Kirche gehen, blieb stehen, redete den Wellenträger an und sagte: „Weisst du nicht, dass auf Erden Sonntag ist, an welchem Tage der liebe Gott ruhte, als er die Welt und alle Thiere und Menschen geschaffen? Weisst du nicht, dass du sollst den Feiertag heiligen?“ — Der Fragende aber war der liebe Gott selbst. Jener Holzhauer jedoch war ganz verstockt und antwortete: „Sonntag auf Erden oder Montag im Himmel, was geht das mich an, was geht das dich an?“ — „So sollst du deine Reisigwelle tragen ewiglich!“ sprach der liebe Gott, „und weil der Sonntag auf Erden dir so gar unwerth ist, so sollst du fürder ewigen Montag haben und im Mond stehen, ein Warnungsbild für die, welche den Sonntag mit Arbeit schänden!“

Von der Zeit an steht im Mond immer noch der Mann mit dem Holzbündel und wird auch wohl stehen bleiben bis in alle Ewigkeit. Bechstein.

36. Rothkäppchen.

Es war einmal eine kleine Dirne, die hatte Jedermann lieb, der sie nur ansah, am allerliebsten aber die Großmutter, die wusste gar nicht, was sie Alles dem Kinde geben sollte. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen von rothem Sammet, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anders mehr tragen wollte, hieß es nur das Rothkäppchen. Da sagte einmal seine Mutter zu ihm: „Komm, Rothkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring's der Großmutter hinaus; sie wird sich daran laben, weil sie krank und schwach ist. Sei aber hübsch artig, guck nicht gleich in allen Ecken herum, wenn du in die Stube kommst, und vergiß nicht, „guten Morgen“ zu sagen. Geh auch ordentlich und lauf nicht vom Weg ab, sonst fällst du und zerbrichst das Glas; dann hat die kranke Großmutter nichts.“

Rothkäppchen sagte: „Ich will schon Alles gut ausrichten,“ und gab der Mutter die Hand darauf. Die Großmutter aber wohnte draußen im Walde, eine halbe Stunde vom Dorf. Wie nun Rothkäppchen in den Wald kam, begegnete ihm der Wolf. Rothkäppchen aber wusste nicht, was das für ein böses Thier war, und fürchtete sich nicht vor ihm. „Guten Tag, Rothkäppchen!“ sprach er. „Schönen Dank, Wolf!“ „Wo hinaus so früh, Rothkäppchen?“